

Liebe Leserinnen und Leser

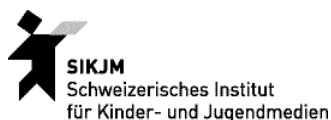
Noch vor zehn Jahren lief es vielen Erwachsenen kalt den Rücken hinunter, wenn sie ihre Kinder oder SchülerInnen in fette Fantasy-Wälzer oder massenhaft produzierte Detektivserien versunken fanden. Die Furcht, Jugendliche seien damit für eine als wertvoll erachtete Lektüre verloren, sass tief.

Das hat sich radikal geändert. Unterdessen sind viele Bibliothekarinnen selbst begeisterte «Twilight»-Leserinnen – und vielerorts gehören Games, DVDs und Computer zum Surfen selbstverständlich zum Angebot der Bibliothek. Bereits die ganz Kleinen finden ein reichhaltiges multimediales Angebot, und mehrsprachige LeserInnen können sich ihre Lektüre nun auch in der Muttersprache aussuchen.

Was ist passiert? Der PISA-Schock 2000 hat die Leselandschaft aufgerüttelt: Forschung und Projekte zur Literalitätsförderung sind heute kaum mehr überblickbar. Nach rund zehn Jahren ist für «Buch&Maus» der Zeitpunkt gekommen, Bilanz zu ziehen und über Zukunftsperspektiven nachzudenken. Welche Ansätze haben sich bewährt? Wie reagiert der Markt auf die Bedürfnisse, die durch Mehrsprachigkeit, die Forderung nach Frühförderung, geschlechterspezifische Vorlieben oder veränderte Mediennutzung entstanden sind? Welche weiteren Schritte sind gefragt? Diesen Fragen gehen die Expertinnen für Literalitätsförderung des SIKJM in ihren Beiträgen nach.

Daneben finden Sie wie immer viele Lesetipps – für einen hoffentlich schönen, langen Sommer in der Hängematte.

MANUELA KALBERMATTEN UND CHRISTINE LÖTSCHER,
Redaktorinnen Buch&Maus



TITELBILD AUS: DOROTHEA LACHNER / STEFANIE HARJES: SASS EIN UNGEHEUER AUF DEM DACH. NILPFERD IN RESIDENZ 2011. SIEHE S. 24

INHALT

<u>LITERALE FÖRDERUNG SEIT PISA 2000</u>	
Handlungsfelder der Leseförderung BARBARA JAKOB / FRANCESCA MICELLI / CHRISTINE TRESCH	2
Literale Förderung muss Eltern und Kinder einbinden MANUELA KALBERMATTEN / THERESE SALZMANN	4
Die Bibliotheken der Zukunft sind Orte der Begegnung BARBARA JAKOB / CHRISTINE LÖTSCHER	8
Kinderrechte in der Bibliothek KATHRIN AMREIN	9
Ein Lesezentrum ersetzt die staubige Schulbibliothek BARBARA JAKOB	10
Mehrsprachige Bilderbücher sind auf dem Vormarsch BRIGITTE ANDEREGG / THERESE SALZMANN	12
Ein positiver Zugang zur Erstsprache fördert Kompetenzen FRANCESCA MICELLI	14
<u>STANDPUNKT</u>	
Sollen Kinderfilme synchronisiert werden? ANDRÉ GRIEDER / THOMAS BODMER	16
<u>JANNE TELLER</u>	
Ein Interview zu existentiellen Fragen im Jugendbuch CHRISTINE LÖTSCHER / MANUELA KALBERMATTEN	18
<u>KINDERTHEATER</u>	
WELTALM inszeniert «Hans im Glück» als Roadmovie KAA LINDER	21
<u>LITERATURSZENE SCHWEIZ – AUTILLUS</u>	
In Abu Dhabi knüpfen Illustratorinnen Kontakte GERDA WURZENBERGER	22
<u>NEUERSCHEINUNGEN</u>	
Bilderbücher	24
Kinderbücher	26
Jugendbücher	28
Sachbücher	32
Hörbücher	33
Filme	33
<u>AUS DEM INSTITUT</u>	
KOLUMNE: DER BIBLIOTHEKAR AUF SCHATZSUCHE	34
INFOS	35
VERZEICHNIS / IMPRESSUM / AGENDA	36